

Ein Glas-Kunstprojekt mit Obdachlosen als Partnern und einer Ausstellung im Obdachlosenwohnhaus.

Aus Altglas wird Kunst.

Am 5. Mai startet „The Glass Project e.V.“ eine Altglas-Sammelaktion mit Moabiter Obdachlosen und internationalen bildenden Künstlern. Im Anschluss wird das gesammelte Altglas von Obdachlosen und Künstlern im Rahmen des Kunstprojektes „GlasGrenze“ zu Kunstobjekten verarbeitet. Am 30. Juni öffnet das Obdachlosenwohnhaus Lübecker Str. 6 seine Türen für die Vernissage.

Das Projekt „GlasGrenze“

Glas ist eine Metapher für das menschliche Leben. Glas ist zerbrechlich, wie unser Körper, gefährdet, wie wir selbst in unserem oft beschwerlichen Großstadtleben. Besonders schwer haben es Obdachlose. Sie sind Nachbarn, die jedoch gar nicht zu existieren scheinen. An denen man vorbeisieht, mit denen keiner spricht, die wie hinter einer gläsernen Grenze neben uns „herleben“.

Das Projekt „GlasGrenze“ hinterfragt unser Wertesystem: Was ist „wertvoll“? Was ist „nutzlos“? Wer zieht diese Grenze und warum? „GlasGrenze“ zeigt nicht das Glasobjekt im Museum, das bei konstanter Temperatur in einer Vitrine ruht. Gemeinsam mit den Obdachlosen wollen unseren Blick nach unten richten, das „allerletzte“ Glas finden, das keiner mehr braucht und ihm unsere Wertschätzung erweisen. Wir wollen etwas Billiges und Demütiges in etwas Phantasievolles, in ein Unikat verwandeln.

Künstler und Obdachlose werden Partner auch in einem kreativen Prozess. Für beide Seiten ist dies ein absolutes Neuland. Darum ist „GlasGrenze“ ein so radikales Projekt. Unser Projekt stößt bei den Obdachlosen auf großes Interesse. Die Leiterin des Obdachlosenwohnhauses findet die Idee großartig und steht uns als engagierte Partnerin zur Seite. Wir wollen jedoch nicht den Eindruck von „heile Welt“ vermitteln: Für viele Obdachlosen ist es aufgrund ihrer Lebensumstände schwierig, Arbeitsabläufe zu meistern. Dies berücksichtigen wir in allen Projektstadien.

In unserem Projekt „GlasGrenze“ sammeln Obdachlose und Künstler gemeinsam auf der Straße Altglas und fertigen daraus Kunstobjekte. Das Obdachlosenwohnhaus Lübecker Str. 6 in Berlin-Moabit verwandelt sich temporär in einen Ausstellungsort. Obdachlose und Künstler heißen die Besucher gemeinsam willkommen. Das scheinbar wertlose Glas wird zum Kunstobjekt, die Obdachlosen werden zu Akteuren, die teilnehmen und teilhaben. Die endlich einmal sichtbar sind für ihre Nachbarn – für uns!

Das Projekt wird durch den Aktionsfonds des Quartiersmanagements Moabit-Ost mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ gefördert.

Der Projektablauf

1. Die Gemeinschaftsaktion des Glassammelns werden wir am 5. Mai während des Aktionstages 2017 „Mach Berlin zu Deinem Ort“ durchführen. Die Nachbarschaft wird ebenfalls eingeladen, aktiv teil zu haben, in dem sie Altglas spendet.
2. Das gesammelte Glas wird künstlerisch weiterverarbeitet. Es werden sowohl traditionelle Techniken der Glasverarbeitung (Einschmelzen, Schneiden, Glasmalerei) als auch unorthodoxe Ansätze zum Einsatz kommen.
3. Die so entstehenden Kunstobjekte werden im Innen- und Außenbereich des Obdachlosenwohnhaus ausgestellt.
4. Die Ausstellungseröffnung findet am 30. Juni im Rahmen von „Ortstermin 2017“ statt. Das diesjährige Motto des Kunstfestivals lautet „Protest, aktuelle Formen demokratischer Teilhabe“. Wir finden, dass unser Projekt einen wichtigen Beitrag zu diesem Thema leistet.

Das Glas-Kunstverein The Glass Project e.V.

Das Ziel unseres jungen Vereins „The Glass Project e.V.“ ist die Förderung und Etablierung zeitgenössischer Glas-Kunst in Deutschland. Wir sehen hier starken Handlungsbedarf, da Glas-Kunst bei uns, anders als im Ausland, ein verstaubtes Schattendasein führt.

Wir möchten neue Zielgruppen ansprechen indem wir neue Akteure auf den Plan rufen; von Obdachlosen bis zu bildenden Künstlern und Musikern, die bisher noch nicht mit Glas gearbeitet haben. Wir planen unkonventionelle Glas-Kunstaustellungen, Klanginstallationen und Interventionen im öffentlichen Raum.

Die teilnehmende Künstler

Lena Feldmann www.lena-feldmann.com

Shige Fujishiro www.shige-fujishiro.blogspot.de

Manuela Leinhoß www.manuelaleinhoss.com

Maria Koshenkova www.mariakoshenkova.com

Eleni Papaioannou www.e-pap.net

Olivia Pils www.fake-mistress.de

Lina Theodorou www.linatheodorou.wordpress.com

Tina Zimmermann www.tinaz.net

Kontakte

The Glass Project e.V.

Aleksandra Roth-Belkova, Kuratorin und Vereinsvorsitzende

M 01743072568

aleksandra@theglassproject.de

www.theglassproject.de

Obdachlosenwohnhaus

Berliner Wohnplattform e.K.

Lübecker Str. 6, 10559 Berlin

Frau Brand, Leiterin

e.brand@berliner-wohnplattform.de

Ein Glas-Kunstprojekt mit Bildenden Künstlern und Obdachlosen als Partnern. Ausstellungsort:
Ein Obdachlosenwohnhaus in Berlin-Moabit.

GlasGrenze

Glas ist eine Metapher für das menschliche Leben. Glas ist zerbrechlich, wie unser Körper, gefährdet, wie wir selbst in unserem oft beschwerlichen Großstadtleben. Besonders schwer haben es Obdachlose. Sie sind Nachbarn, die gar nicht zu existieren scheinen. An denen man vorbeisieht, mit denen keiner spricht, die wie hinter einer gläsernen Grenze neben uns herleben. Das Projekt „GlasGrenze“ ist ein Experiment im Sozial- und Kunstkontext gleichermaßen. Es hinterfragt unser Wertesystem: Was ist „wertvoll“? Was ist „nutzlos“? Wer zieht diese Grenze und warum?

„GlasGrenze“ zeigt nicht das Glasobjekt im Museum, das bei konstanter Temperatur in einer Vitrine ruht. Künstler und Obdachlose richten ihren Blick vielmehr nach unten: In einer gemeinsamen Glas-sammelaktion im Mai 2017 fanden sie das „allerletzte“ Glas, das keiner mehr braucht. Dieses Altglas transformieren sie zu Glas-Kunstobjekten. Es kommen dabei sowohl traditionelle Techniken der Glasverarbeitung als auch unorthodoxe Ansätze zum Einsatz.

Künstler und Obdachlose als Partner in einem kreativen Prozess. Dies ist absolutes Neuland, das beide Seiten mit viel Enthusiasmus erkunden: In Glas-Workshops lernt man nicht nur den Werkstoff Glas, sondern auch einander besser kennen. So entstehen parallel zu den Kunstwerken zwischenmenschliche Beziehungen. Aus namenlosen Obdachlosen werden Menschen, die Geschichten erzählen, Menschen mit Vergangenheit und Gegenwart, mit Träumen und Ideen.

Ausstellungsort ist das Obdachlosenwohnhaus Lübecker Str. 6., Berlin-Moabit, dessen Leiterin Evelin Brandt, engagierte Partnerin unseres Projekts ist. Am 30. Juni öffnet das Obdachlosenwohnhaus seine Türen für die Vernissage. Obdachlose und Künstler heißen die Besucher gemeinsam willkommen.

AUSSTELLUNG GlasGrenze

30. Juni – 2. Juli 2017

im OBDACHLOSENWOHNHAUS

Lübecker Str 6, 10559 Berlin

ERÖFFNUNG

30. Juni, 19 Uhr

Künstler LENA FELDMANN - SHIGE FUJISHIRO - MARIA KOSHENKOVA
MANUELA LEINHOSSE - ELENI PAPAIOANNOU - OLIVIA PILS & JAN HERZOG
TINA ZIMMERMANN sowie MOABITER OBDACHLOSE

Kuratiert von ALEKSANDRA ROTH-BELKOVA und LINA THEODOROU

Kontakte

The Glass Project e.V.

Aleksandra Roth-Belkova, Kuratorin und Vereinsvorsitzende

M 01743072568

aleksandra@theglassproject.de

www.theglassproject.de

Obdachlosenwohnhaus

Berliner Wohnplattform e.K.

Lübecker Str. 6, 10559 Berlin

Frau Brand, Leiterin

e.brand@berliner-wohnplattform.de